

Bergnügen begrüßt worden und der König hätte auch nicht groß Staat machen können mit seinem Patchen. Zwar waren alle die sechs älteren Mauspeterlein: Peter, Michel, Jakob, Frik, Johann und Stoffele keineswegs schön zu nennen, doch hatten sie so ziemlich ihre geraden Glieder und konnten ordentlich reden; das Königspatchen aber, das war mit einer Hasenscharte (einer gespaltene Lippe) geboren, und obgleich der arme Wurm eine gefährliche Operation durchmachen mußte, so konnte er doch kaum verständlich reden, als er größer wurde. Andre Kinder, oft seine eignen Brüder, lachten ihn aus, wenn er versuchen wollte, zu sprechen, besonders wenn er in Eifer kam, wo seine Rede immer undeutlicher wurde; dann flüchtete er zu seiner Mutter, die ihn allein verstand, und barg mit lautem Weinen seinen Kopf in ihre Schürze.

So ist dem Königspatchen eben kein goldenes Los gefallen. Das besondere Mitleid mit den armen Leuten, das durch die Wohnung im Freien erregt worden, war so allmählich verflogen; die Familie Mauspeter richtete sich, so gut es ging, in der Stube im Armenhaus ein. Peter hütete die Gänse, fing Maulwürfe, Mäuse und Marber, wenn's gab, und von dem königlichen Patengeschenk war bald keine Spur mehr vorhanden.

II.

Man sagt, daß Vögel, Dichter und Jungfräulein den Frühling am meisten ersehnen und am fröhlichsten begrüßen. Von „Mauspeterles“, wie der Kürze halber die ganze Familie tituliert wurde, ist nun meines Wissens nie ein Frühlingslied gesungen